



Inländische Mission Jahresbericht 2020

«Damit die Kirche im Dorf bleibt!»

**Die Inländische Mission unterstützt
Seelsorgeprojekte, Kirchenrenovationen
und Seelsorgerinnen und Seelsorger
in der ganzen Schweiz**



**IM – Inländische Mission
MI – Mission Intérieure
MI – Missione Interna
MI – Missiun Interna**



IM – Inländische Mission

MI – Mission Intérieure

MI – Missione Interna

MI – Missiun Interna

Wer sind wir?

Die Inländische Mission wurde im Jahr 1863 gegründet mit dem Ziel, mit Spenden aus den damals katholischen Kantonen den Bau von Kirchen und die Besoldung von Seelsorgern in armen Pfarreien der katholischen Diaspora zu unterstützen. Seit rund 50 Jahren gilt diese Hilfe Pfarreien in Berggebieten und meist kleineren, unterfinanzierten Kirchengemeinden. Die Inländische Mission unterstützt ausserdem Projekte und Initiativen, die der Förderung des religiösen Lebens in der Schweiz dienen:

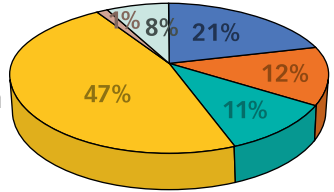
- Sie unterstützt Seelsorgeaufgaben auf allen kirchlichen Ebenen in der Schweiz, sei dies auf Ebene der Pfarreien, der Bistümer, sprachregional oder gesamtschweizerisch.
- Sie fördert pfarreübergreifende Aktivitäten und Projekte für die Glaubensverbreitung, insbesondere mit innovativem Charakter.
- Sie hilft Pfarreien bei der Erhaltung kirchlicher Bauten als Mittelpunkt des kirchlichen Lebens und Feierns.
- Sie leistet personenbezogene Hilfe zugunsten von Seelsorgerinnen und Seelsorgern in Krankheit und Not.
- Sie nimmt Geschäfts- oder Rechnungsführungsaufgaben für andere kirchliche Fonds oder Institutionen wahr.
- Die Inländische Mission ist nicht gewinnorientiert.

Einnahmen und Ausgaben 2020

Die Inländische Mission unterstützte im Jahre 2020 Seelsorgeprojekte mit 743000 Franken, Seelsorger in Not mit 65000 Franken und Kirchen-/Kapellen- und Pfarrhausrenovationen mit 1,085 Mio. Franken Direktbeiträgen und zahlte Darlehen von 756000 Franken aus. Diese Unterstützungsleistungen im Gesamtbetrag von 2,648 Mio. Franken wurden mit einem Administrations- und Mittelbeschaffungsaufwand von 0,627 Mio. Franken erbracht. Somit flossen im Jahre 2020 vier Fünftel der Ausgaben der Inländischen Mission in konkrete Projekte. Der Aufwand für die Mittelbeschaffung und die Administration entspricht bei der Inländischen Mission mit 19 Prozent exakt dem Durchschnitt der Hilfswerke mit Zewo-Gütesiegel (vgl. «Kennzahlen zu Kosten und Reserven von Hilfswerken», Zürich 2020, S. 9).

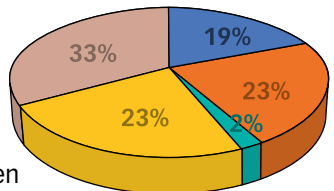
Spendenerträge 2020

- 21% Kirchenkollekten
- 12% Privatspenden
- 11% Beiträge Kirchengemeinden
- 47% Darlehensrückzahlungen
- 8% Legate/Vermächtnisse
- 1% Übrige Erträge



Mittelverwendung 2020

- 33% Kirchenrenovationen
- 2% Seelsorgerhilfen
- 23% Seelsorgeprojekte
- 23% Darlehen für Renovationen
- 19% Mittelbeschaffung/Administration



Seelsorgeprojekte 2020

Mit Hilfe der Bettagskollekte 2020 und Beiträgen von Kirchengemeinden und Privaten unterstützte die Inländische Mission im Jahre 2020 69 Seelsorgeprojekte und zehn Priester, die aus gesundheitlichen Gründen Hilfe benötigten. Wegen der Corona-Pandemie war das Jahr 2020 speziell. Einige normalerweise von der Inländischen Mission unterstützte Grossanlässe konnten nicht durchgeführt werden. Mit der Beschränkung der Anzahl Gottesdienstteilnehmer fiel die Bettagskollekte 2020 wesentlich tiefer aus als in früheren Jahren, während erfreulicherweise die Privatspenden stiegen. Die geringeren Kollekteneinnahmen konnten jedoch durch Privatspenden nicht ausgeglichen werden. Die Inländische Mission stellte 2020 für Seelsorgeprojekte und Beiträge an Bergpfarreien 743 000 Franken zur Verfügung. Für die Seelsorgerhilfe wurden 65 000 Franken aufgewendet.



«Gottwärts»: gemeinsames Essen im Kloster Einsiedeln. (Foto: zvg)

Kirchenrenovationen 2020

Mit der Epiphaniekollekte, die am 5. und 6. Januar 2020 in allen Schweizer Pfarreien eingezogen wurde, unterstützte die Inländische Mission drei Pfarreien bei ihrer Kirchenrenovation: die Pfarrkirche Franz Xaver in Münchenstein (BL), die Pfarrkirche Mariä Geburt in Reckingen (VS) und die Pfarrkirche San Michele in Palagnedra (TI). Neben den drei Kirchenrenovationen der Epiphaniekollekte 2020 wurden mit der Frühlings- und Sommersammlung mit Privatspenden die liturgische Neugestaltung der Pfarrkirche in Bex (VD) und das Kloster Maria Opferung in Zug unterstützt. Darüber hinaus gewährte die Inländische Mission vier Darlehen und für elf kleinere Renovationsprojekte Beiträge ohne Rückzahlungspflicht. Die Inländische Mission stellte für Renovationen gesamthaft Direktbeiträge von 1,084 Mio. Franken zur Verfügung und zahlte Darlehen von 756 000 Franken aus.



Der ehemalige Chor der Pfarrkirche San Michele in Palagnedra (TI). (Foto: zvg)



IM – Inländische Mission
MI – Mission Intérieure
MI – Missione Interna
MI – Missiun Interna

«Damit die Kirche im Dorf bleibt!» – dank Ihrer Spende!
Die Inländische Mission dankt herzlich.

Spendenkonto Inländische Mission:

IBAN CH10 0076 1640 4940 1200 1

Spendenkonto Seelsorgeprojekte:

IBAN CH38 0900 0000 6000 0295 3

Spendenkonto Kirchenrenovationen:

IBAN CH98 0900 0000 6079 0009 8



Wir stehen für Informationen und konkrete Projektunterstützungen gerne zur Verfügung. Wir laden Sie ein, mit uns Kontakt aufzunehmen: Telefon: 041 710 15 01, E-Mail: info@im-mi.ch



Peter Hegglin
Ständerat Kanton Zug
(Die Mitte), Präsident



Urban Fink-Wagner
Geschäftsführer



Denise Imgrüth
Finanzen/Administration

Inländische Mission | Geschäftsstelle

Forstackerstrasse 1 | 4800 Zofingen

Tel. 041 710 15 01 | info@im-mi.ch | www.im-mi.ch

(Foto: ufww)

Bild Titelseite: Plattenleger in der Kirche Münchenstein (BL).